



Krätze (Skabies)

Allgemeine Informationen

Merkblatt - Allgemeine Informationen zu Krätze (Skabies)

Was ist Krätze?

Die Krätze, medizinisch als Skabies bezeichnet, ist ein Parasitenbefall der Haut, der durch die Skabiesmilbe verursacht wird. Die Milben sind nur 0,3 bis 0,5 mm groß und deshalb mit bloßem Auge kaum sichtbar. Die weibliche Milbe gräbt sich in die obere Hautschicht des Menschen ein und legt wochenlang täglich ihre Eier dort ab. Die Reaktion auf Milbenausscheidungen verursacht nach einiger Zeit Hautreaktionen, wie unter anderem starken Juckreiz.

Wie wird Krätze übertragen?

Die Skabiesmilben werden durch länger andauernden körperlichen Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen. Kurzes Händeschütteln oder eine kurze Umarmung führen in der Regel nicht zu einer Übertragung. Bei der hoch ansteckenden *Scabies crustosa* (Borkenkrätze) ist die Milbenanzahl auf der Haut jedoch so hoch, dass auch kurzer Hautkontakt mit anderen Menschen zu einer Ansteckung führen kann.

Welche Symptome sind typisch für eine Krätze-Erkrankung?

Häufig sind die ersten Anzeichen Brennen der Haut und Juckreiz, der bei Bettwärme besonders stark ausgeprägt ist und sich auf andere, nicht befallene Körperregionen ausbreiten kann. Betroffen sind vor allem die Zwischenräume von Fingern und Fußzehen, Achseln, Ellenbogen, Brustwarzen und Genitalien. Bei Säuglingen und Kleinkindern können aber auch der Kopf, das Gesicht sowie Hand- und Fußflächen betroffen sein. Die Milbengänge lassen sich durch feine, blasse oder dunkle Linien auf der Haut erkennen.

Einige Zeit nach der Ansteckung reagiert die Haut mit stecknadelgroßen Bläschen, geröteten erhabenen Knötchen oder Pusteln, was sich zu einem großflächigen allergischen Hautausschlag entwickeln kann. Für die Sicherung der Diagnose bzw. deren Ausschluss ist eine fachärztliche Diagnostik erforderlich.

Wie kann Krätze behandelt werden?

Für die Behandlung stehen wirksame Medikamente, sogenannte Skabizide, zur Verfügung. Sie werden in der Regel als Cremes mit dem Wirkstoff Permethrin, Sprays oder Salben mit dem Wirkstoff Lindan auf der Haut vom Hals abwärts aufgetragen. Auch eine Behandlung mit Tabletten zum Einnehmen ist in bestimmten Fällen möglich. Nach der Behandlung ist eine fachärztliche Kontrolle empfehlenswert.

Was muss bei einer Krätze-Erkrankung beachtet werden?

Um andere vor einer Ansteckung zu schützen, sollten Erkrankte vorübergehend den Kontakt zu anderen Menschen einschränken und insbesondere den direkten Hautkontakt meiden. Insbesondere Umgebungsmaßnahmen wie das frische Beziehen von Betten, Waschen von Hygieneartikeln (z.B. Handtüchern, Kleidung, Bettwäsche) und Absaugen von Polstermöbeln nach längerer Kontaktzeit mit unbedeckter Haut sollten beachtet werden. Nach einer äußerlichen Behandlung bzw. 24 Stunden nach Einnahme der Tabletten sind Erkrankte in der Regel nicht mehr ansteckend. Bei der *Scabies crustosa* ist möglicherweise eine wiederholte Behandlung erforderlich, bis die Erkrankten nicht mehr ansteckend sind. Der Juckreiz kann nach der Behandlung noch für ein bis zwei Wochen anhalten.

Merkblatt - Allgemeine Informationen zu Krätze (Skabies)

Kinder und Erwachsene, die erkrankt sind oder bei denen der Verdacht auf Skabies besteht, dürfen Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten vorübergehend nicht besuchen oder dort tätig sein.

Die Informationen beruhen auf den Erregersteckbriefen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), <http://www.infektionsschutz.de>.

Foto: Krätzmilbe *Sarcoptes scabiei* var. *hominis* © Centers for Disease Control and Prevention (CDC)

Stand: Januar 2024